



Neu von Steierl: Arthriplex®

Wenn wir von Arthritis sprechen und damit eine entzündliche Gelenkerkrankung meinen, dann ist dies nur im Deutschen richtig. Dagegen wird mit dem englischen Begriff „Osteoarthritis“ eine degenerative Gelenkveränderung, die Arthrose, bezeichnet. Trotz der sprachlichen Abweichungen gibt es zwischen Arthritis und Arthrose - entsprechend der praktischen Erfahrung **„Arthrose kann zur Arthritis werden – eine unbehandelte Arthritis macht noch mehr Arthrose“** einen Zusammenhang.

Zu den verschiedenen Arthritisformen gehören die nicht-infektionsbedingten Arthritiden, die ebenso wie die Arthrose, zu den rheumatischen Erkrankungen gezählt werden. Die rheumatoide Arthritis, auch chronische Polyarthritis (cP) genannt, ist die häufigste entzündliche rheumatische Erkrankung. Die Erkrankung beginnt meist zwischen dem 35. und 45. und über dem 60. Lebensjahr. Auffällig ist: Frauen sind etwa dreimal so oft betroffen wie Männer.

Bei der Ursache für eine rheumatoide Arthritis handelt es sich wahrscheinlich um einen Autoimmunprozess, in dessen Folge es zu einer Schwellung und Wucherung der Synovia zunächst kleiner stammferner Gelenke (v.a. Fingergrund- und -mittelgelenke, Zehengrundgelenke) kommt. Die wuchernde Synovia schädigt den Gelenkknorpel, es bildet sich Pannusgewebe. Bei fortgeschrittener Knorpelzerstörung wird das Gelenk instabil und der Bandapparat verliert seine Funktion. Ab Stadium III (Einteilung nach Steinbrocker et al.) sind Gelenkdeformierungen zu erkennen.

Da es bislang nicht möglich ist eine rheumatoide Arthritis ursächlich zu heilen, erfordert eine Behandlung die Berücksichtigung verschiedenster Therapieformen. Diese reichen von einer medikamentösen Therapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie bis hin zu prophylaktischen und rekonstruktiven Operationen. Als ein Baustein eines Therapie-



konzeptes bieten sich vor allem homöopathische Zubereitungen wie das Kombinationspräparat Arthriplex® zu einer unterstützenden, nebenwirkungsarmen innerlichen Therapie bei Gelenkentzündungen an. Die enthaltenen Dilutionen sind als Einzelmittel langjährig bewährt und in Arthriplex® gezielt auf die Indikation „Arthritis“ abgestimmt.

Wirkungsrichtungen der in Arthriplex® enthaltenen Einzelmittel¹

► **Apis mellifica** (Honigbiene) Dil. D 6

Behandlung von Entzündungen und Erkrankungen mit Flüssigkeitsansammlungen in Geweben und Körperhöhlen; subakuter und chronischer Gelenkrheumatismus mit blasser Schwellung, Berührungs- und Wärmeempfindlichkeit; Synovitis, insbesondere des Knies

Bryonia cretica (Zaunrübe) Dil. D 6

Eines der wichtigsten Mittel bei akutem und chronischem Muskel- und Gelenkrheumatismus; blassrote, geschwollene und heiße Gelenke



Ferrum phosphoricum Dil. D 8

Rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule und Schultergelenke; Schmerzen in Schulter- und Hüftgelenk; wichtiges Heilmittel bei allen



Erkrankungen und Entzündungen vor dem Exsudationsstadium.

¹ entsprechend Monographien und Fachliteratur

Sinnvolle Ergänzung: Steirocall® N

Häufig ist mit einer rheumatoiden Arthritis auch eine Schädigung des Gelenkknorpels verbunden. Daher kann es sinnvoll sein, bei einer Arthritistherapie auch das Thema Arthrose zu berücksichtigen. Hierzu bietet sich insbesondere Steirocall® N an, das von vielen Therapeuten als Standardmedikament in der homöopathischen Arthrosetherapie eingestuft wird. Die in Steirocall® N enthaltenen Dilutionen mineralischen und pflanzlichen Ursprungs haben sich in mehr als 40 Jahren bei der Behandlung von Arthrosen aller Gelenke, Bandscheibenschäden, degenerativen Gelenks- und Knochenveränderungen sowie bei schlechter Kallusbildung und Osteoporose bewährt.

Autor: Steffen Wegner

Arthriplex®

Zusammensetzung: 10,0 g enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge: Apis mellifica Dil. D 6 3,33 g, Bryonia cretica Dil. D 6 3,33 g, Ferrum phosphoricum Dil. D 8 3,33 g **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: unterstützende Therapie bei Gelenkentzündungen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Alkoholkranken. Arthriplex® ist bei Leberkranken erst nach Rücksprache mit dem Arzt anzuwenden. In der Schwangerschaft und Stillzeit sollte Arthriplex® wegen des Alkoholgehaltes nicht angewendet werden. Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Es soll deshalb, auch wegen des Alkoholgehaltes, bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bisher sind keine Wechselwirkungen bekannt. **Nebenwirkungen:** Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt. Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). **Darreichungsform, Packungsgröße, Preis und Pharmazentralnummer:** Mischung flüssiger Verdünnungen zum Einnehmen, 50 ml, € 12,60 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 2504928.

Weitere Informationen:

- Sonderdruck(e)
- Flyer
- Patienten-Ratgeber

Steierl- Pharma GmbH

Mühlfelder Str. 48
82211 Herrsching

Telefon: 0 81 52 / 93 22 -0
Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

Internet: www.steierl.de eMail: info@steierl.de

Sie erreichen uns gebührenfrei auch unter der Rufnummer 0800 - 933 0 933.